

Digitale Kompetenz bei Hochschullehrenden - Kompetenzbeschreibungen auf acht Dimensionen und drei Stufen

JISC-Modell	Digitale Identität u Karriereplanung	Digitale Wissenschaft	IT-Kompetenz	Informationskompetenz	Kommunikation und Kollaboration	Digitales Lernen und Lehren		
	Medienkompetenz							
Kompetenz- Dimensionen	Digitale Identität und Karriereplanung	Digitale Wissenschaft	Bedienen / Anwenden	digital Informieren / Recherchieren	digital kommunizieren und Kooperieren	Digitale Lehre / Mediendidaktik	Produzieren / Präsentieren	Analysieren / Reflektieren
Themenbereiche, die in der jeweiligen Dimension abgedeckt werden	Social Media, Self marketing, Badges als Kompetenz-nachweise) Datenschutz, Persönlichkeitsschutz, Wissensmanagement	Open Access, Open Data, Big Data, Crowd Science, Digital Humanities, Digitale Wissenskommunikation , Communities of Practice	PC-Kenntnisse IT-Kenntnisse Cloud Computing Programmieren Arbeitsorganisation Umgang mit Lernplattformen und Autorensystemen	Suchinstrumente Suchstrategien Literaturverwaltung Wissensmanagement Urheberrecht Datenschutz	Online-Communities, Web 2.0, Social Media, Open Source, Open Acces, Betreuung auf Lernplattformen, E-Tutoring, E-Moderation	Begriffe (eLearning, Blended Learning, Distance Learning, Lerntheorien Didaktisches Design OER E-Assesement Badges Social Media	Bildbearbeitung, Screencasting, Podcasting, Videoproduktion, Erstellen von interaktivem Content wie WBTs etc.	Medienanalyse, Medienkritik Reflexion d. eigenen Mediennutzung, Reflexion des eigenen Medieneinsatzes und des eigenen Lehr-Handelns, Reflexion d. eigenen Lernprozesses (vorzugsweise mit Hilfe eines ePortfolios)

	Digitale Identität u Karriereplanung	Digitale Wissenschaft	Bedienen / Anwenden	digital Informieren / Recherchieren	digital kommunizie- ren u Kooperieren	Digitale Lehre / Mediendidaktik	Produzieren / Präsentieren	Analysieren / Reflektieren
Stufe 1 - Überblickswissen / Grundlagen (SAMR-Stufe 1- 2)	<p>Er/sie kann ausgewählte Social Media-Plattformen benennen und kann deren Möglichkeiten und Grenzen einschätzen. Er/sie kann grundlegendes Wissen zum Thema Self-Marketing im Netz wiedergeben, z.B. über den Einsatz eigener Blogs, twitter-Accounts etc. sowie zu den Möglichkeiten alternativer, digitaler Kompetenznachweise (z.B. Open Badges). Er/sie kann verschiedene Möglichkeiten zum Schutz persönlicher Daten im Netz beschreiben.</p>	<p>Er/sie kann wichtige Funktionsprinzipien und Möglichkeiten Offener Wissenschaft benennen und beschreiben. Er/sie kann relevante Open-Access-Plattformen sowie offene Datenbanken für Wissenschaftler auflisten. Er/sie kann wichtige Communities of Practice der eigenen Fachdisziplin benennen und kann die Möglichkeiten digitaler Wissenskommunikation überblicksartig beschreiben.</p>	<p>Er/sie verfügt über grundlegende PC- und IT-Kenntnisse sowie Kenntnisse zum Umgang mit dem Internet. Er/sie kann gängige Programme starten, Webanwendungen aufrufen sowie verschiedene Web2.0-Werkzeuge wie z.B. Wikis, Blogs, Foren, Social Bookmarking bedienen. Er/sie kann gängige Lernplattformen aufrufen und deren typische Werkzeuge aus einer Lernendenperspektive bedienen. Er/sie kann relevante Autorensysteme und webbasierte Tools zur Content-Produktion sowie zur Kooperation /Kollaboration Studierender (Cloud-Anwendungen) benennen und hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten vergleichen.</p>	<p>Er/sie kann wichtige Instrumente zur Online-Recherche von (Fach-)Informationen sowie digitalen Lehr- und Lernmaterialien benennen und geeignete Suchstrategien beschreiben. Er/sie kann geeignete Software zu Literaturverwaltung und Wissensmanagement angeben. Er/sie kann wichtige rechtsrelevante Aspekte der Mediennutzung identifizieren und ausgewählte Problemstellungen zu Themen wie Urheberrecht und Datenschutz beschreiben.</p>	<p>Er/sie kann wichtige Online-Communities und Social Media-Plattformen nennen, die sich zur Betreuung Studierender sowie zur Kommunikation mit der Scientific Community eignen. Er/sie kann relevante Online-Betreuungsformen sowie die Besonderheiten der Online-Kommunikation beschreiben. Er/sie kann geeignete Medien, Online-Communities und Social Media-Plattformen auflisten. Er/sie kann mögliche Probleme und Chancen der Online-Kommunikation identifizieren.</p>	<p>Er/sie kann grundlegende Lerntheorien wiedergeben und die wichtigsten Begrifflichkeiten und Abkürzungen rund um eLearning und Digitalisierung benennen sowie deren Bedeutung erklären.</p> <p>Er/sie kann verschiedene eLearning-Szenarien beschreiben und deren Mehrwerte identifizieren. Er/sie kann relevante Methoden des Online-Lehrens und Lernens beschreiben. Er/sie kann für ein geplantes Szenario geeignete Medien zuordnen und deren Eigenschaften und Potenziale zur Unterstützung von Methoden und Sozialformen beschreiben. Er/sie kann für die Konzeption von eLearning-Szenarien wichtige Planungsaspekte benennen.</p>	<p>Er/sie kann relevante Formen digitaler Lehr-/Lernmaterialien benennen und anhand spezifischer Merkmale identifizieren. Dazu zählen u.a. WBTs, Screencasts, Podcasts, eLectures, Quizzes, Animationen, Online-Tests etc. Grundlegende Konzeptions- und Planungsschritte kann er/sie wiedergeben und beschreiben. Wichtige Produktionsschritte kann er/sie benennen und dabei unterschiedliche materielle und zeitliche Aufwände erkennen. Er/sie kann wichtige Werkzeuge zur Erstellung von Digitalen Lehr-/ Lernmaterialien angeben und den jeweiligen Content-Arten zuordnen.</p>	<p>Er/sie kann verschiedene digitale Werkzeuge, die den Reflexionsprozess unterstützen, benennen und deren Eigenschaften und Potenziale beschreiben. Darüber hinaus kann er/sie Informationen aus relevanten (Fach-)medien kritisch analysieren und einordnen. Er/sie ist in der Lage, das eigene Nutzungsverhalten digitaler Medien im privaten Kontext sowie in eigenen Lernprozessen kritisch zu reflektieren.</p>

	Digitale Identität u Karriereplanung	Digitale Wissenschaft	Bedienen / Anwenden	digital Informieren / Recherchieren	digital kommunizie- ren u Kooperieren	Digitale Lehre / Mediendidaktik	Produzieren / Präsentieren	Analysieren / Reflektieren
<p>Stufe 2 - Praktische Anwendung im Lehr- /Lernkontext sowie der eigenen Forschungstätig- keit</p> <p>SAMR-Stufe 2- 4</p>	<p>Er/sie kann relevante Social-Media-Plattformen zur Darstellung der digitalen Identität als Forscher/in sowie zur Darstellung der eigenen Forschung auswählen und bedienen. Er/sie kann Blogs und Microblogging-Systemen zur (wissenschaftlichen) Darstellung im Netz praktisch anwenden. Alternative, digitale Kompetenznachweise wie z.B. Open Badges kann er/sie als Beleg erworbener Kompetenzen zusammenstellen und präsentieren. Bei der Pflege der eigenen digitalen Identität kann er/sie geeignete Maßnahmen und Werkzeuge zum Schutz der persönlichen Daten ausführen und dafür geeignete Werkzeuge praktisch nutzen.</p>	<p>Er/sie kann relevante offene Fachdatenbanken für Wissenschaftler auswählen und bedienen und zur wissenschaftlichen Recherche nutzen. Die Möglichkeiten der Publikation auf Open-Access-Plattformen kann er/sie aktiv nutzen. Weiterhin nutzt er/sie aktiv relevante Communities of Practice im Netz zum digitalen (fach-)wissenschaftlichen Austausch und kann seine Forschung in diesen Communities darstellen.</p>	<p>Er/sie kann geeignete digitale Medien und Werkzeuge auswählen und (technisch) bedienen sowie entsprechend einer didaktischen Konzeption einsetzen. Dazu zählen u.a. erste praktische Erfahrungen im Umgang mit Rechercheplattformen, Wissensdatenbanken und Lernplattformen. Weiterhin kann er/sie relevante Autorensysteme zur Produktion digitaler Medien bedienen und ausgewählte Kommunikations- und Kooperations-tools, Soziale Netzwerke, Prüfungs- und Evaluations- sowie Portfoliowerkzeuge handhaben.</p>	<p>Er/sie kann geeignete Medien zur Recherche, zur Vorbereitung der Lehre bzw. zur Unterstützung der Forschungsaktivitäten auswählen und adäquat einsetzen. Dabei ist er/sie in der Lage, rechtliche Bestimmungen wie z.B. das Urheberrecht korrekt einordnen und anwenden um die weitere Nutzung der Rechercheergebnisse rechtskonform zu gestalten. Er/sie kann Wissens- und Bilddatenbanken, Literaturverwaltungssoftware sowie Instrumente des Wissensmanagements praktisch anwenden.</p>	<p>Er/sie kann digitale Medien zur Kommunikation mit Lernenden in Präsenzveranstaltungen oder zur Betreuung in Online-/ Selbstlernphasen methodisch-didaktisch sinnvoll einsetzen. Mögliche Chancen und Probleme digital vermittelter Kommunikation kann er/sie identifizieren und handhaben. Weiterhin kann er/sie geeignete Aufgabenstellungen und Arbeitsaufträge erstellen. Zur Kommunikation mit der Scientific Community kann er/sie geeignete Medien, Plattformen und Soziale Netzwerke einsetzen und sicher bedienen.</p>	<p>Er/sie kann Konzepte für den Einsatz von Online- oder Blended-Learning-Szenarien sowie für den Einsatz online gestützter Assessment-Formen entwerfen und solche Szenarien durchführen. Dazu kann er/sie das vorhandene Wissen über eLearning-Szenarien und deren Mehrwerte in die Praxis transferieren. Er/sie kann geeignete Methoden, Sozialformen und Medien auswählen und diese anwenden. Dabei kann er/sie die erforderlichen Planungsaspekte berücksichtigen.</p>	<p>Er/sie kann die Erstellung digitaler Lehr- und Lernmaterialien planen und entsprechende Konzepte entwickeln. Dabei kann er/sie grundlegende Planungsschritte ausführen, wie zB. die Erstellung von Grob- und Feinkonzept, Drehbuch und Storyboard oder Rapid Prototyping. Relevante Autorenwerkzeuge und Tools kann er/sie praktisch handhaben um digitale Lehr/Lernmaterialien wie WBTS, Screencasts, Videos, Online-Tests etc. zu erstellen bzw. analoge Materialien mit Hilfe digitaler Medien zu modifizieren.</p>	<p>Er/sie kann den Einsatz digitaler Medien in der eigenen Lehre und Forschung anhand bestimmter vorgegebener Kriterien kritisch hinterfragen und reflektieren und ist in der Lage, zu diesem Zweck geeignete Werkzeuge wie z.B. ePortfolios auszuwählen und praktisch anzuwenden.</p>

	Digitale Identität u Karriereplanung	Digitale Wissenschaft	Bedienen / Anwenden	digital Informieren / Recherchieren	digital kommunizie- ren u Kooperieren	Digitale Lehre / Mediendidaktik	Produzieren / Präsentieren	Analysieren / Reflektieren
<p>Stufe 3 - Weitergabe, an Andere; Studierende/KollegInnen anleiten, es selbst zu tun</p> <p>über das SAMR-Modell hinausgehend</p>	<p>Er/sie kann Lernende und KollegInnen beraten, geeignete Social-Media-Plattformen zur Darstellung der wissenschaftlichen Identität auszuwählen und adäquat zu nutzen. Beim Einsatz digitaler Medien zum Zweck der Darstellung der eigenen Forschungsarbeit kann er/sie andere beraten und anleiten. Er/sie kann andere bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen zum Schutz persönlicher Daten im Netz anleiten und unterstützen.</p>	<p>Er/sie ist in der Lage, (Fach-)kollegInnen zu den Möglichkeiten Offener Wissenschaft zu beraten und u.a. bei der Nutzung von offenen Datensammlungen sowie bei der Publikation von Forschungsergebnissen unter offener Lizenz zu unterstützen. Bei der aktiven Mitarbeit in Communities of Practice zur digitalen Wissenskommunikation kann er/sie andere anleiten.</p>	<p>Er/sie kann grundlegende IT-Kenntnisse und Kenntnisse zum Umgang mit dem Internet vermitteln und Lernende im Umgang mit Lernplattformen sowie digitalen Werkzeugen wie Wikis oder Blogs anleiten. Weiterhin ist er/sie in der Lage, Lernende bei der Produktion eigener Materialien zu unterstützen, sowohl bei der Auswahl als auch beim Umgang mit geeigneten Werkzeugen, Hard- und Software.</p>	<p>Er/sie kann Lernende bei der (Online-)Recherche von Informationen anleiten, beim Umgang mit geeigneten Suchinstrumenten wie Wissens- und Bilderdatenbanken, Suchmaschinen und Portalen unterstützen sowie adäquate Suchstrategien vermitteln. Weiterhin kann er/sie die Lernenden auf rechtliche Aspekte wie z.B. geltende Bestimmungen des Urheberrechts hinweisen.</p>	<p>Er/sie kann andere beim Einsatz digitaler Medien zur Kommunikation, Betreuung und Kooperation Lernender anleiten und beraten. Chancen und Probleme digitaler Kommunikation kann er/sie vermitteln und bei der Auswahl geeigneter Medien und Plattformen beraten.</p>	<p>Er/sie ist in der Lage, grundlegende Begrifflichkeiten rund um eLearning und Digitalisierung der Lehre zu erläutern und zu vermitteln. Er/sie kann das Wissen über Szenarien und Mehrwerte, sich daraus ableitende Methoden und Sozialformen sowie den adäquaten Einsatz geeigneter Medien erläutern und begründen. Mit Hilfe dieses Wissens ist er/sie in der Lage, andere bei der Planung und Konzeption von mediengestützten Lehr-Lernsettings anzuleiten, zu beraten und zu unterstützen.</p>	<p>Er/sie ist in der Lage, andere bei der Planung, Konzeption und Produktion digitaler Lehr-/Lern- und Prüfungsmaterialien anzuleiten und zu unterstützen. Dabei kann er/sie die wichtigsten Planungsschritte (z.B. Grobkonzept - Feinkonzept - Drehbuch/Storyboard; Rapid Prototyping, Designbased Thinking-Ansätze etc) vermitteln und anhand von (eigenen) Praxisbeispielen veranschaulichen. Er/sie kann den Umgang mit wichtigen Werkzeugen zur Erstellung digitaler, multimedialer Materialien vermitteln, Lernende darin anleiten sowie deren Produktionsprozess begleiten.</p>	<p>Er/sie ist in der Lage, Lernende bei der Analyse und Reflexion ihrer Mediennutzung, ihres Lernhandelns sowie ihres Lernprozesses anzuleiten und zu begleiten sowie geeignete Reflexionskriterien zu entwickeln. Weiterhin ist er/sie in der Lage, Lernende im Umgang mit geeigneten digitalen Reflexionswerkzeugen wie ePortfolios zu unterstützen.</p>